

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020



Blick auf den Yun Men Shan Berg vom BFL Qingzhou. Foto HSS Shandong

Unsere Handlungsleitung

Dieses schwierige Jahr hat uns alle vor neue Herausforderungen gestellt. Unter sehr erschwerten Rahmenbedingungen haben wir versucht, unserer Arbeit am Ziel unserer chinesischen Partner zu orientieren, den ländlichen Raum und die „Ökologische Zivilisation“ zu stärken. Die Vulnerabilität von Städten und Agglomerationen hat sich in diesem Jahr besonders gezeigt und dadurch auch die Wertschätzung für den ländlichen Raum erhöht. Umweltschutz und Governance hat einen hohen Stellenwert in China. Unser bisher offener Dialog auf Augenhöhe hat sich verstärkt und auch das Partnernetzwerk ist institutionell gewachsen, wobei der Fokus in den Bereichen Umwelt, Innovation, Reform und Wissenschaft lag.

Unsere Ansätze sind bei vielen Akteuren bekannt, welche diesbezüglich aktiv an uns herantreten. Aber die Projektarbeit zielt auch weiter: Wie können Ideen und Ansätze übertragen werden? Dazu suchen wir neue Kooperationen in der Region und verstärken den internationalen Austausch. In Zeiten von Corona müssen wir hierzu neue Wege gehen. Unsere internationalen Symposien und auch der internationale Dialog zielten darauf ab, konnten aber nicht stattfinden. Wir werden uns bemühen zu den hoffentlich bald wieder stattfindenden Konferenzen auch digitale Formate zu entwickeln, die auch später in Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen beibehalten werden.

Neben den aktiven Beiträgen in unseren Pilotprojekten in China und dem entsprechenden fachlichen Austausch mit chinesischen Think Tanks, sind zahlreiche nationale Fortbildungsmaßnahmen und internationale Symposien sowie wissenschaftliche Grundlagenarbeit ein Garant für unsere Arbeit. In den kommenden Jahren werden wir einen Schwerpunkt auf die wissenschaftliche Aufarbeitung legen.

Sehr geehrte Partner und Unterstützer, liebe Freunde,

ich hoffe, Sie konnten ein frohes Weihnachtsfest verbringen und dieser Jahresbericht erreicht Sie bei guter Gesundheit. Ein für uns alle schwieriges Jahr neigt sich dem Ende. Es hat viel Zeit für Neuorientierung gebracht und zum Umdenken ange-regt. Das dichte Programm an Aktivitäten der letzten Jahre hat sich ausgedünnt. Trotz meines mehr als neun Monate dauernden Zwangsaufenthaltes in Deutschland und dem dadurch bedingten Homeoffice konnten dennoch im Rahmen unserer Arbeit vor Ort neue Schwerpunkte gesetzt werden. Zum Erreichen der Ziele wurde kreatives Potential und Flexi-bilität von allen Beteiligten freigesetzt. Wir haben in der Krise die Chance genutzt, vieles zu überdenken. Das meiste, das wir geplant hatten, konnte nicht umgesetzt werden. Aber es ist Neues entstanden. Deshalb freuen wir uns, Sie auch in diesem Jahr über Entwicklungen im Projekt „Integrierte nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume in China“, das durch die HSS Repräsentanz Shandong aktiv gestaltet und gesteuert wird, in Form eines Jahresberichtes zu informieren. Es ist nun das vierte Jahr, in dem wir gemeinsam mit Ihnen auf das vergangene Jahr zurückblicken und Sie an unseren Ergebnissen und Erfolgen im Jahr 2020 teilhaben lassen wollen.

Wir wünschen, mit diesem Jahresbericht die Verbindung zu Ihnen aufrecht zu halten und Sie für unsere Arbeit zu interes-sieren. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, um unsere Arbeit in China auch weiterhin voranzubringen und stetig zu verbessern. Natürlich würden wir uns freuen, wenn Sie sich aktiv in unsere Arbeit einbringen wollen. Vielleicht dient ja der Ausblick auf unsere Aktivitäten für das nächste Jahr dazu, von Ihnen Vorschläge für gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten zu erhalten. Auch für alle andere Beiträge sind wir offen und freuen uns auf eine Rückmeldung.

Unabhängig davon hoffen wir auf einen persönlichen Kontakt mit Ihnen. Gerne können Sie auch den Webauftritt besuchen, Hier stellen wir regelmäßig zeitnah Berichte und Informationen für Sie bereit: www.china.hss.de

Ich wünsche Ihnen ein gesundes erfolgreiches und glück-liches Jahr 2021!

Bleiben Sie gesund!

Ihr



Dr. Michael Klaus



KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Aufbau einer Bildungsplattform

Die Covid 19 Pandemie hat die bisherige Arbeitsweise der HSS Repräsentanz Shandong stark aus dem Gleichgewicht gebracht. Unsere Dialogveranstaltungen und der Wissenstransfer leben vom persönlichen Kontakt. Zusammenhänge auch durch persönliches Erleben inhaltlich zu erfassen, ist in dieser Zeit nicht möglich. So haben wir versucht einen neuen Weg einzuschlagen und werden damit starten Inhalte von Delegationsreisen digital aufzuarbeiten und zur Verfügung zu stellen. Das ist kein Ersatz dafür, Sachverhalte auch persönlich zu erleben. Aber sehen wir es von der positiven Seite: Wir können auch die Gelegenheit nutzen nun Inhalte einem breiteren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen. Das betrifft sowohl die Verwaltung für Natürliche Ressourcen in China als auch weitere staatliche Verwaltungen insbesondere im Agrar- und Umweltsektor. Aber wir haben nun auch die Chance diese Inhalte für Studenten zu erschließen. Die dokumentierten und digital aufbereiteten Fallbeispiele können künftig auch im Rahmen der universitären Lehre eingesetzt werden.

Vor welchen Herausforderungen standen wir bei der Auswahl der Konferenzsoftware und entsprechender Implementierung der Bildungsplattform? Die Software musste in China zugänglich sein und auch die Möglichkeit einer chinesischen Benutzeroberfläche haben. Gleichzeitig sollte es keine chinesische Lösung sein, um den Einsatz auch von Deutschland aus mit deutschen Experten zu ermöglichen. Wir haben diese in Cisco Webex gefunden. Tests zeigten, dass diese auch nicht durch die chinesische „Great Firewall“ behindert wird. Wir können nun bis zu 1000 Teilnehmer an Veranstaltungen zulassen, was natürlich die Reichweite von Veranstaltungen erhöht.

Aber wie sollte Mehrwert aus den digitalen Veranstaltungen generiert werden. Wie können Unterlagen verteilt und zugänglich gemacht werden? Das brachte uns auf die Idee eine Bildungsplattform zu schaffen. Auch hier standen wir vor ähnlichen Problemen. Wie kann ein uneingeschränkter Zugriff erfolgen? Haben wir zusätzliche Tools die Co-Working zulassen? Wir haben diese in der Plattform Moodle gefunden, die auch von einem chinesischen Vertriebspartner gehostet wird. Damit ist unser größtes Problem des Zugriffs innerhalb Chinas gelöst. Aber unsere Tests und Versuche haben gezeigt, dass mit dieser Lösung auch ein uneingeschränkter Zugriff aus dem Ausland möglich ist.

Ich lade Sie ein, sich mit Veranstaltungen und Inhalten an dieser Plattform zu beteiligen. Es ist eine Chance, die Partnerschaft nun auf eine breitere Basis zu stellen und den Dialog zu erweitern.



Bildungsplattform Landmanagement and Education.

Das HSS Office Shandong hat die Bildungsplattform für alle Projektkomponenten in China aufgebaut und die Konferenzsoftware zur Verfügung gestellt. Hier ein paar aktuelle Fakten aus der Nutzung von Webex und der Bildungsplattform auf Moodle, die seit Ende August 2020 in Betrieb ist. Es gab insgesamt 14 unterschiedliche Einheiten (Projektbüros und Partner) die zu Online-Veranstaltungen eingeladen haben. An den verschiedenen internen und externen Veranstaltungen haben mehr als 5600 Personen teilgenommen. Das Angebot belief sich auf 580 Stunden, was 24 vollen Tagen entspricht. Die Teilnehmer an den Online-Veranstaltungen kamen dabei vor allem aus China, Laos und Deutschland.

Zudem ist es uns gelungen, Prüfungen in die Bildungsplattform zu integrieren um bei einer aktiven Teilnahme Zertifikate zu erstellen. Für Prüfungen haben sich über 200 Nutzer auf der Plattform angemeldet, von denen 130 die Prüfung bereits abgelegt haben.

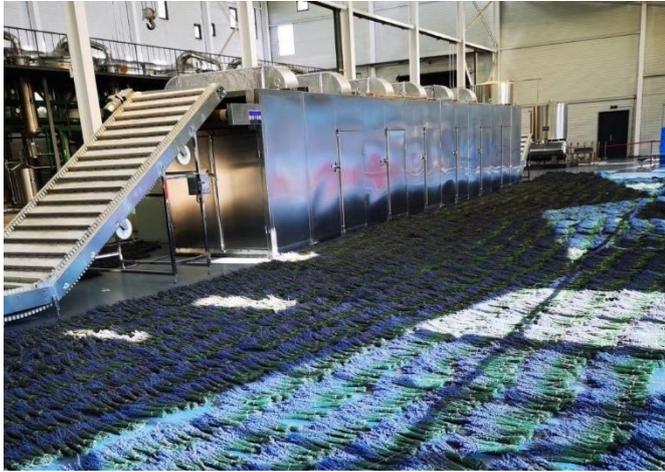
SDGs – Grundlage für die Projektarbeit

Wie im letzten Jahr bereits berichtet, fand am 20. und 21. Mai 2019 in Ergänzung zur internationalen Konferenz zur Entwicklung ländlicher Räume ein internationaler Workshop als fachübergreifende Austauschplattform und Brainstormingevent statt. Ziel der zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Vietnam, Myanmar, Laos, der Volksrepublik China und den Philippinen war es, Vorschläge für eine Änderung der Politik zur Erreichung der SDGs auf Basis von Erfahrungsaustausch und Blickwinkeln verschiedener Fachrichtungen, zu erarbeiten. Es gab ausführliche Diskussionen und tiefgreifende Gruppenarbeiten zu integrierten Ansätzen für nachhaltige Entwicklung und

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

im Besonderen zur Umsetzung der SDGs in ländlichen Räumen.



Lokale Bevölkerung ist bei der Wertschöpfung beteiligt. Foto HSS Shandong

Die Teilnehmenden haben auf der Grundlage ihrer Erfahrungen, die sie miteinander teilten, eine gemeinsame Basis für Empfehlungen gefunden. Diese wurden in einer Publikation dokumentiert.

Wir haben diese Ergebnisse auch mit dem chinesischen Ministerium für Ökologie und Umwelt geteilt. In Kombination mit einer Delegationsreise, die auch Aspekte und Projekte zur Nachhaltigkeit im ländlichen Raum eingeschlossen hat, ist nun eine interessante Projektidee entstanden.

Im Rahmen eines von der Hanns Seidel Stiftung begleiteten Pilotprojektes sollen die SDGs für die Entwicklung der lokalen Wirtschaft eingeführt werden. Die Auswahl fiel auf das durch die HSS begleitete Projekt Sino-Lavender, einer Regionalen Landentwicklung, die aus einer privaten Initiative heraus entstanden ist und Wertschöpfung und Lebensqualität im ländlichen Raum erhöhen soll.



Blick in das Projektgebiet der Sino Lavender Regionalentwicklung. Foto HSS Shandong

Publikation zur Ökologischen Kompensation

Ende April 2020 ist das Fachbuch „Theorie und Praxis der ökologischen Kompensation in Deutschland“ (Originaltitel: Theory and Practice of Ecological Compensation in Germany) als Ergebnis der langjährigen Zusammenarbeit zwischen dem am Ministerium für Natürliche Ressourcen (MNR) der Volksrepublik China angesiedelten nationalen Flurneueordnungszentrum (LCRC) und dem Repräsentanzbüro der Hanns-Seidel Stiftung in Shandong (HSS Shandong) erschienen. Das ist ein Meilenstein in der Kooperation. Das Buch basiert auf den Erkenntnissen und Methoden aus den gemeinsamen Pilotprojekten und einem gesonderten fachlichen Austausch, Wissenstransfer und Dialog auf der nationalen Ebene.

Chefredakteur und Herausgeber dieses Buches ist Herr Gao Shichang, Referatsleiter des Referats für Internationale Zusammenarbeit und wissenschaftliche Kooperation des LCRC. Dr. Klaus, Chefrepräsentant der HSS Shandong und Frau Zhang Wenjun, Projektmanagerin der HSS Shandong sind Mitherausgeber des Buches, um die Beiträge und Diskussionsleistungen zu würdigen. Das Buch spiegelt auch die besondere Zusammenarbeit mit der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung wider. Durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken wurden themenspezifische Delegationsbesuche in Deutschland organisiert, an denen chinesische Autoren des Buches teilnahmen. Zudem wurden durch Mitarbeiter des Amtes für ländliche Entwicklung Oberfranken Beispiele zur Kompensation ausgearbeitet. Die Mitarbeiter sind als Autoren des Buches genannt.



Mit der Veröffentlichung dieses Buches ist nun auch ein Meilenstein der Arbeit der HSS Repräsentanz Shandong in China in Bezug auf nachhaltige Entwicklung gelegt. Seit Beginn der Arbeit im Rahmen der Pilotprojekte hat das Thema Landschaftsplanung und Ökologie in der Diskussion und Umsetzung einen wichtigen Raum eingenommen. Mit gleichzeitiger Verankerung der Diskussion im nationalen Ministerium für Natürliche Ressourcen wurde das Thema aus der lokalen Verankerung im Rahmen der Pilotprojekte der HSS auf die nationale Ebene gehoben und ein Diskussionsraum in Wissenschaft und gesamter Verwaltung für natürliche Ressourcen eröffnet. Durch Partizipation im

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

Rahmen von lokalen Verfahren zu Flurneuordnung und Dorferneuerung wird das Thema auch in das Bewusstsein der Bürger gebracht.



Fachdelegation des LCRC in Oberfranken mit Generaldirektor Fan als Delegationsleiter. Leitender Baudirektor Lothar Winkler, Leiter des Amtes für ländliche Entwicklung erläutert Kompensationsmaßnahmen. Foto HSS Shandong

Ein kurzer Überblick über das Buch: Das Buch besteht aus sechs Kapiteln. Im ersten Kapitel geht es um Einführung, Begriffserklärungen, und gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland und China. Deutsche Normen und ihre Inhalte, die mit Ausgleich bei Eingriffen in Umweltgüter zu tun haben, werden aufgelistet und in ihren Grundzügen dargestellt. Es handelt sich um Grundgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Bundesraumordnungsgesetz, Baugesetzbuch und Bayerische Kompensationsverordnung. Folgerichtig werden im zweiten Kapitel die Beziehungen zwischen Raumplanung, Landschaftsplanung und Ökologischer Kompensation erläutert. Dabei soll klargestellt werden, dass Ökologische Kompensation kein Selbstzweck ist, sondern ein Mittel zur Erreichung eines stabilen Ökosystems auch zum Nutzen von Menschen. Basierend auf der Bayerischen Kompensationsverordnung und den Vollzugshinweisen zur Anwendung der Bayerischen Kompensationsverordnung in Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden im dritten Kapitel die Bewertung der ökologischen Werte der Umweltgüter sowie Berechnung des Kompensationsbedarfs vorgestellt. Im vierten Kapitel geht es um Kompensationsmechanismen. Das Öko-Konto stellt ein zentrales Element in diesem Kapitel dar. Das fünfte Kapitel präsentiert einige praktische Beispiele zur ökologischen Kompensation u.a. in Bayern, Sachsen, Nordrhein-Westfalen. Das letzte Kapitel beschäftigt sich mit Erfolgen und Entwicklungstendenzen der ökologischen Kompensation in Deutschland. Die chinesische Übersetzung der Bayerischen Kompensationsverordnung, Teilübersetzung

des Bundesnaturschutzgesetzes, Baugesetzbuches und Grundgesetzes, die durch das HSS Office Shandong gefertigt wurden, sind dem Buch als Anhang beigefügt.

Hintergrund:

Im Jahr 2007 hat die chinesische Regierung mit dem Thema „Ökologische Zivilisation“ eine neue Entwicklungsperspektive aufgestellt. Ziel im Rahmen dieser Initiative ist es, im Sinne des Ansatzes einer nachhaltigen Entwicklung, Ansprüche von Ökonomie und Ökologie, sowie soziale Aspekte unter ein Dach zu bringen. Neben der Adaption des Ansatzes einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Konferenz der Vereinten Nationen 1992 in Rio, vertritt diese Entwicklungsperspektive ein wesentliches Element chinesischer Philosophie, nämlich die Schaffung einer Harmonie von Menschen und Natur, zwischen Menschen untereinander sowie einer Harmonie in der Gesellschaft.

Er steht damit im engen Kontext der Nachhaltigen Entwicklung mit der Absicht eine friedliche Koexistenz verschiedener Ansprüche zu garantieren. „Sauberes Wasser und Grüne Berge sind goldene Berge“ ist ein Slogan dieser Entwicklung. Er verdeutlicht, dass China gemerkt hat, wie wichtig eine schöne Landschaft und intakte Natur ist. Deshalb rückt das Thema „Ökologische Kompensation“ in den Fokus.

Das Thema Eingriff und Ausgleich in Umweltgüter beschäftigt die HSS Shandong schon sehr lange im Rahmen der Projektarbeit. Der Ausgleich bei Eingriffen in Umweltgüter wird in China als ökologische Kompensation bezeichnet. Ende 2015 hat der Landschaftsplaner und Landschaftsarchitekt Karl Spindler auf Einladung der HSS Shandong einen Vortrag über „Ökologische Kompensation in Deutschland“ am nationalen Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC) gehalten, um das Thema auch am damaligen Ministerium für Land und Ressourcen (heute Ministerium für Natürliche Ressourcen, MNR) zu verankern. Dieser Vortrag war die Initialzündung für die Entscheidung des Generaldirektors des LCRC, tiefgreifende Forschungen in Bezug auf dieses Thema durchzuführen. Die Forschung wurde durch die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung durch Exkursionen vor Ort in Bayern und Aufarbeitung von Fallbeispielen unterstützt. Die HSS Repräsentanz Shandong hat sich von Anfang an im Rahmen dieser Forschung engagiert, Kontakte aufgebaut und durch Rechercheleistung zu Anfragen, Übersetzung von Materialien und Gesetzen, Einsatz von Experten und Organisation von Delegationen projektunterstützende Arbeit geleistet. Nach fast vierjähriger Forschungsarbeit ist die Zeit nun reif geworden, Ergebnisse vorzulegen und eine Zwischenbilanz zu ziehen.



Kleinstrukturelle Landwirtschaft in Sichuan (Lkr. Nanchong). Foto HSS Shandong

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

Strategische Ausrichtung des BBZ Pingdu in einer neuen Durchführungsvereinbarung fortgeschrieben

Am 26.10.2020 fand im Rahmen einer kleinen Zeremonie die digitale Unterzeichnung der neuen Durchführungsvereinbarung zwischen der Hanns-Seidel-Stiftung und dem Bildungsamt Qingdao (Provinz Shandong) statt. Gegenstand der Durchführungsvereinbarung ist die Fortschreibung der strategischen Weiterentwicklung der chinesisch-deutschen Zusammenarbeit in Bezug auf das Berufsbildungszentrums (BBZ) Pingdu.

Herr LIU Pengzhao, Direktor des Bildungsamtes des Bezirks Qingdao und Frau Dr. Susanne Luther, Leiterin des Instituts für Internationale Zusammenarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung setzten damit den Grundstein für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit in den nächsten fünf Jahren.

Eine Erfolgsgeschichte der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung

Die Hanns-Seidel-Stiftung und das Bildungsamt Qingdao blicken im Bezirk Qingdao auf 30 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit zurück. Die Arbeit wurde durch den Staatsrat der VR China ausgezeichnet und durch hochrangige Besuche deutscher Politiker gewürdigt. Das BBZ Pingdu hat im Jahr 2018 im nationalen Wettbewerb als höchste Preiskategorie den Sonderpreis für Unterrichtsleistungen im Bereich berufliche Bildung erhalten. Es war chinaweit die erste Berufsschule (Sekundarstufe) die diesen Preis seit der Einführung im Jahr 1994 erhalten hat.

Angesichts der Corona Pandemie fand die Unterzeichnung vor Ort in Pingdu in Anwesenheit des Oberbürgermeisters von Pingdu (Herr Zhao Xingji) und des Vizebürgermeisters für Bildung (Herr SHENG Hui), sowie des Leiters des Bildungsamtes Pingdu (Herr WANG Liantao), des Schulleiters des BBZ Pingdu (Herr Zhu Fengbin) und des Leiters der Repräsentanz Shandong (Dr. Michael Klaus) virtuell statt. Dr. Susanne Luther, Leiterin des Instituts für internationale Zusammenarbeit, Frau Dr. Isabelle Harbrecht, Leiterin des Referats Nordost- und Zentralasien, Frau Gerlinde Klopfer als stellvertretende Referatsleiterin sowie Projektmanager Maximilian Melle waren per Videokonferenz zugeschaltet.

Die Durchführungsvereinbarung leitet die 11. Projektphase der gemeinsamen Zusammenarbeit ein. Der Fokus in den nächsten Jahren wird darauf liegen, weiterhin Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen und durch berufliche Bildung und damit Wertschöpfung, einen Beitrag zur Revitalisierung ländlicher Räume zu leisten.

Als Modellschule wird das BBZ seine Expertise auch in die Vernetzung mit anderen Pilotprojekten der ländlichen Entwicklung im Land einbringen.

Gleichzeitig möchte das BBZ Pingdu aber auch seiner internationalen Verantwortung gerecht werden. Getreu dem Motto vom „Nehmenden“ zum „Gebenden“ ist daher geplant, vermehrt andere Länder im Rahmen trilateraler Kooperationen an den Erfahrungen des BBZ Pingdu teilhaben zu lassen und die Probleme des ländlichen Raumes auch außerhalb Chinas anzugehen.



Herr LIU Pengzhao, Direktor des Bildungsamtes des Bezirks Qingdao und Frau Dr. Susanne Luther nach der Unterzeichnung

Publikation Vitalitätscheck

Das Thema Vitalitätscheck im Rahmen der Entwicklung ländlicher Räume begleitet die Arbeit der Repräsentanz Shandong schon seit dem Jahr 2018, als das Thema beim Partner Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC) des Ministeriums für Natürliche Ressourcen eingespeist wurde. Seitdem hat sich viel getan. Im Dezember 2019 wurde im Beisein von Vertretern der Hanns Seidel Stiftung ein Workshop abgehalten, im Rahmen dessen namhafte Vertreter aus Wissenschaft und Verwaltung aus ganz China über Vorschläge zu Indikatoren und Vorgehensweisen diskutiert haben. Vorbild ist der Vitalitätscheck in Bayern, aber auch Ergebnisse der Enquete Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“ des Bayerischen Landtags sind in die Diskussion eingeflossen.

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

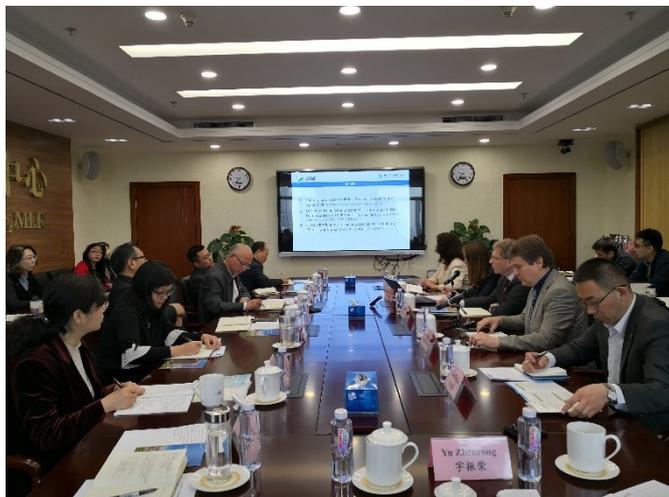
Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

Das chinesisch-deutsche Pilotprojekt der HSS in Xichong im Bezirk Nanchong hat zu diesem Thema ebenfalls durch deutsche Experten Input erhalten, um zu sehen wie planerische Ansätze dadurch beeinflusst werden können.



Vorstellung des Ansatzes im Rahmen eines internen Symposiums am LCRC im Jahr 2018. Foto HSS Shandong

Ergebnisse aus dem Projekt in Xichong wurden ebenfalls im Rahmen dieses Workshops durch den auf Provinzebene verantwortlichen Projektleiter LI Hechao vorgestellt. Gegen Ende des Jahres 2020 sollen Rahmenbedingungen und Prozess sowie Indikatoren im Rahmen einer Publikation chinaweit veröffentlicht werden. Die HSS Repräsentanz Shandong ist an der Publikation beteiligt. Mit dem Thema konnte ein weiterer Meilenstein gesetzt werden.

Es wurde bereits angekündigt, dass das Projekt Vitalitätscheck im Jahr 2021 in eine neue Phase gehen wird. Pilotprojekte in verschiedenen Provinzen sind angedacht, um die Wirksamkeit und Anwendungsfähigkeit der gefundenen Indikatoren zu prüfen. Das Thema war am 2. Dezember 2020 Gegenstand einer Besprechung LCRC um die Aktivitäten für das Jahr 2021 abzustimmen.

Hintergrund:

Seit 2017 arbeitet die HSS Repräsentanz Shandong mit dem Amt für Natürliche Ressourcen Sichuan am Pilotprojekt in Nanchong. Hier konnten einige Meilensteine erreicht werden. So sind erstmals Regeln für eine Kompensation von Eingriffen erarbeitet worden, die auf Provinzebene innerhalb der Verwaltung und im Rahmen der wissenschaftlicher Begleitung des Projektes diskutiert wurden. Sie mündeten auch in eine Handreichung, die in englischer und chinesischer Sprache publiziert wurde. Zudem fand erstmals ein Erörterungstermin zum Masterplan statt, an dem eine Vielzahl von Behörden beteiligt waren und sich konstruktiv eingebracht haben. Es wurden auch verschiedene neue digitale Methoden zur Bestandsaufnahme und Partizipation entwickelt, die eine Abwägung von Aspekten zur Planung erleichtern.



Bei der Diskussion über Indikatoren. Dr. habil. Sabine Hafner (Büro KlimaKom), Wenjun ZHANG, Wenju YUN (stv. Generaldirektor des LCRC, Prof. Dr. habil. Manfred Miosga (Universität Bayreuth) (v.-l. n. r.). Foto HSS Shandong

Sichuan Pilotprojekt – nationales Referenzprojekt

Das gemeinsame Pilotprojekt der Provinz Sichuan und HSS Repräsentanz Shandong in Xichong (Bezirk Nanchong, Provinz Sichuan) wurde als Referenzprojekt der Provinz Sichuan und als nationales Referenzprojekt für Revitalisierung ländlicher Räume eingestuft. Folgende Elemente, die im Rahmen des Projektes implementiert wurden, die hier auch in den Kontext der räumlichen Gerechtigkeit (Magel/Miosga) gestellt sind, werden damit als wichtig angesehen:

- Partizipation von Bürgern im Rahmen der Planung (Teilhabegerechtigkeit, Verfahrensgerechtigkeit)
- Insbesondere Beteiligung marginalisierter Gruppen: Wanderarbeiter und durch die Wanderarbeit bedingt zurückgelassene Frauen und Kinder (Teilhabegerechtigkeit)
- Planung eines eigenständigen ländlichen Raums zum Wohle der Bevölkerung; Verbesserung von Wohn- und Lebenssituation und Einkommenssituation sowie Wertschöpfung (Teilhabegerechtigkeit, Verteilungsgerechtigkeit)
- Bereitstellung von Mitteln zur Schaffung des ländlichen Raums als einen gleichwertigen Lebensraum (Verteilungsgerechtigkeit, Teilhabegerechtigkeit)
- Schaffung von lokaler Bildung und Wertschöpfung (Chancengerechtigkeit)
- Ansatz einer Planfeststellung: Rule of Law und Abstimmung von Behörden (Verfahrensgerechtigkeit)

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

- Umweltgüter als eigenständiger Wert (Generationengerechtigkeit)
- SDGs als Zielsetzung in verschiedenen Bereichen (Generationengerechtigkeit/Enkelgerechtigkeit)

Dies entspricht auch dem Stiftungsmotto und kann damit auch Beiträge zu einer gerechteren gesellschaftlichen Entwicklung in China leisten.

Räumliche Gerechtigkeit als Maß für gleichwertige Lebensverhältnisse

Das Modell der Räumlichen Gerechtigkeit (Territorial Justice) soll zu einer gleichwertigen Entwicklung ländlicher Räume beitragen. Die vier Dimensionen der räumlichen Gerechtigkeit, nämlich Chancen-, Verteilungs-, Verfahrens- und Generationen- oder Enkelgerechtigkeit, bilden dabei eine Basis für die Sicherung und Messung gleichwertiger Lebensverhältnisse sowie das fachliche Grundgerüst für konkretes Handeln z.B. in den Bereichen Raumordnung, Landesentwicklung, Regional- und Gemeindeentwicklung, Land-, Stadt- oder Dorfentwicklung.

Betrachtet man dieses von Magel/Miosga entwickelte Modell, wird deutlich, dass es um mehr geht als um reine materielle Daseinsvorsorge und Verteilung von Ressourcen und Gütern. Es geht um viele weitere und bisher schwer messbare Aspekte, wie gerechte Bodenpolitik und -nutzung, Bildungspolitik, sozialgerechter Städte- und Wohnungsbau, Partizipation, Befähigung, Inklusive Bürgergesellschaft, Engagement, Governance und gleiche Rechte für alle. (Magel 2016: Magel, Räumliche Gerechtigkeit – Ein Thema für Landentwickler und sonstige Geodäten?! In: DVW (Hrsg.): zfv - Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. 6/2016 - 141. Jg. S. 377).

Berufliche Bildung zur Stärkung Ländlicher Räume im Rahmen einer trilateralen Kooperation

Im Rahmen einer integrierten Projektstrategie werden die Arbeitsbereiche „Entwicklung ländlicher Räume“ und „Berufsbildung“ der Hanns-Seidel-Stiftung in China im Sinne einer ganzheitlichen Strategie zusammengebracht, da über die Berufsbildung Wertschöpfung und damit Synergien für eine stabile Entwicklung ländlicher Räume geschaffen werden können. Einer der Arbeitsschwerpunkte der Kooperation der Repräsentanz Shandong mit dem Berufsbildungs- und Fortbildungszentrum (BBZ/BFZ) Pingdu besteht dabei aus der Multiplikation, der über die Jahre vermittelten und von Pingdu angepassten Kompetenzen in dualer beruflicher Bildung über die Grenzen Chinas hinaus.

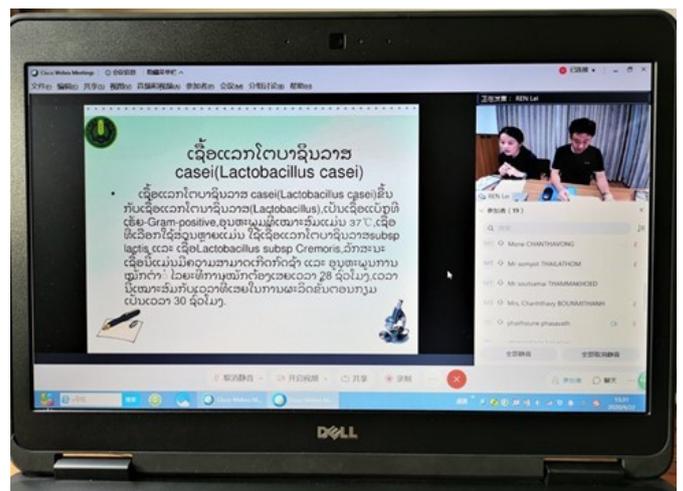
Nach dem erfolgreichen Start einer trilateralen Kooperationsmaßnahme (Laos, China, Deutschland) zur Berufsbildung im ländlichen Raum 2018 im Rahmen einer Pilot-

veranstaltung, nahm der Leiter des Berufsbildungszentrum Pingdu im Juni 2019 am "Chinesisch-Deutschen Innovationsdialog für Berufsbildung" in Berlin teil.



Vermittlung konkreter Inhalte im Detail. Foto BBZ/BFZ Pingdu

Bei diesem Aufenthalt in Deutschland wurde von allen Seiten eine Etablierung und Weiterentwicklung dieses Formates beschlossen und noch im selben Jahr mit einer regulären Veranstaltung die Kooperation aufgenommen und damit verstetigt. Zuständig für die Durchführung und Umsetzung ist das vom HSS Office Shandong unterstützte internationale Zentrum des BBZ Pingdu, das im Rahmen der Feierlichkeiten zur 30-jährigen Kooperation im Jahr 2019 gegründet wurde, um eine Basis für die internationale Tätigkeit zu haben. Diese Säule der Weiterentwicklung des BBZ Pingdu wird auch vom Bildungsamt des Bezirks Qingdao als zuständige Aufsichts- und Umsetzungsbehörde getragen.



Professionelle Aufbereitung von Unterrichtsmaterialien – Lehrer des BBZ/BFZ Pingdu wurden für digitale Formate fortgebildet. Foto BBZ/BFZ Pingdu

Die Corona-Pandemie stellte die Fortbildungsmaßnahme im Jahr 2020 aber vor ungeahnte Herausforderungen. Duale

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

Berufsbildung lebt von den Praxiselementen und der Einbeziehung von Betrieben in die Ausbildung. Durch Grenzschließungen und Reisebeschränkungen konnte die laotischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Jahr nicht direkt vor Ort am BBZ/BFZ von der, in chinesischer-deutscher Kooperation aufgebauten, Expertise der dualen Berufsausbildung profitieren. Gleichzeitig sind die methodischen und didaktischen Anforderungen an Online-Schulungen im Bereich der praxisorientierten Berufsbildung besonders hoch und die Teilnehmenden an der Fortbildung befanden sich größtenteils im ländlichen Raum in Laos und China.

Durch die Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung Repräsentanz Shandong, hier vor allem durch die Bereitstellung eines Konferenzsystems und den Aufbau der benötigten technischen Infrastruktur, sowie die methodisch didaktische Fortbildung der Lehrer in Hinblick auf Online-Lehre, konnten das BBZ/BFZ Pingdu und seine Projektpartner, Vocational Education Development Institut (VEDI) des laotischen Bildungsministeriums und GIZ, die Fortbildung ins Netz verlegen und trotz der Widrigkeiten zwischen dem 21.09.2020 und dem 29.09.2020 erfolgreich online durchführen. Die Inhalte der Fortbildung sollen auch in die Bildungsplattform eingestellt und durch zusätzliche Unterlagen ergänzt werden.

Dabei wurden durch die Experten des BBZ/BFZ Pingdu neun verschiedene Themenblöcke bearbeitet. 135 laotische Berufsschullehrer konnten so an verschiedenen Schulungen zu Themen wie Pflanzen- und Tierzüchtung, Lebensmittelverarbeitung, Elektromechanik und Elektronik von landwirtschaftlichen Nutzmanmaschinen etc. teilnehmen.

Die trilaterale Fortbildung markierte einen weiteren Schritt hin zu einer größeren Wertschöpfung im ländlichen Raum um Armut und Landflucht entgegen zu wirken. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen. Zu nennen sind hier unter anderem „Keine Armut“ (SDG 1), „Hochwertige Bildung“ (SDG 4), „Reduzierung von Ungleichheiten“ (SDG 10), „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ (SDG 11) und die Ziele aus den Bereichen Umweltschutz (SDG 14 und 15).

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Fortbildung 2020 soll dieses Format auch in Zukunft weiterentwickelt werden. Sobald es die Corona-Pandemie zulässt, soll es in einen „Blended-Learning“ Ansatz münden. Dabei wird künftig eine Praxisphase vor Ort am BBZ/BFZ Pingdu durch theoretische Vorbereitungs- und Nachbereitungsphasen

online begleitet werden, um so eine noch bessere Wirkung zu erzielen, da über die Bildungsplattform, die die online Ausbildungsinhalte enthält, diese noch nachhaltiger und langfristiger verankert werden können. Zusätzlich kann der Kontakt für eine Nachbetreuung noch besser aufrechterhalten werden. Falls notwendig können hier auch nachträglich weitere Lehr- und Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Delegationsreise mündet in Reformvorschläge

Vom 17.-25. September 2019 fand eine Delegationsreise der Zentralen Partei- und Verwaltungsschule des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas – National Academy of Governance (ZPH) Peking nach Deutschland statt. Die Delegation wurde von Prof. WANG Manchuan, Generaldirektor der Abteilung für Öffentliche Verwaltung der ZPH, geleitet. Im Fokus der Reise, die thematisch durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken organisiert wurde, standen Möglichkeiten und Programme zur Förderung und Entwicklung von strukturschwachen ländlichen Räumen und Gemeindeentwicklung. Prof. WANG Manchuan hat die HSS Repräsentanz Shandong im Dezember dieses Jahres darüber informiert, dass der Bericht der Delegation und die Schlussfolgerungen in die Zeitschrift „Interne Referenz in der Verwaltungsreform“ übernommen wurden.

Hintergrund:

Die Publikation interne Referenz zur Verwaltungsreform wurde im Juli 2011 offiziell ins Leben gerufen. Dies ist eine Zeitschrift zum Thema Verwaltungsreform, die von der National Academy of Governance (ZPH) und dem China Institute of Administrative Reform getragen wird. Zielgruppe sind das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas, der Staatsrat und Regierungseinrichtungen in ganz China, führende Kader, wichtige Leiter von Unternehmensgruppen, sowie wichtige Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Zweck der Publikation ist es für Chinas Verwaltungsreform und Verwaltungsmanagement innovative Aspekte zu liefern und Erfahrungen aufzubereiten und damit für Entscheidungsberatungen eine wichtige Grundlage zu bieten. Staatsrat und Generalsekretär des Staatsrates sowie der Präsident der National Academy of Governance, Herr MA Kai, schrieben eine Erklärung für diese Zeitschrift, die darauf hinweist, dass diese Publikation eine neue Plattform für das China Institute of Administrative Reform darstellt, um eine Reform des Verwaltungssystems zu fördern und dem Zentralkomitee der KP China sowie dem Staatsrat für eine Entscheidungsfindung zu dienen. Seit der Einführung des Magazins, wurde eine große Anzahl von Arbeiten publiziert. Auch Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Ausland werden hier analysiert und aufbereitet. Laut Herausgeber soll dadurch der Staatregierung der Reformgeist vermittelt werden. Die Publikation hat einen geschlossenen Leserkreis.

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind damit dem Staatsrat und Chinaweit anderen Regierungs- und Forschungseinrichtungen zugänglich. Dies kann als großer Erfolg der Stiftungsarbeit gewürdigt werden.

Kontroverse Diskussion von Planungsansätzen

Am 5. März 2020 wurde in der China Natural Resources News, der Tageszeitung des Ministeriums für Natürliche Ressourcen, die neben den Verwaltungsmitarbeitern auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich ist der Planungsansatz des Pilotprojektes Jinyuan im Landkreis Xichong (Bezirk Nanchong, Sichuan Provinz) diskutiert. Der Titel des Beitrags war „Bürgerbeteiligung bei der Planung und Schutz der Ökologie im Rahmen der Planung“.

Interessant war die Diskussion des deutschen Planungsansatzes vor dem Hintergrund des chinesischen Planungsansatzes:

- **Gründlichkeit versus Schnelligkeit**

Hier wurde beleuchtet, dass die deutschen Experten mehr Geduld und Genauigkeit bei der Planung fordern, in deren Rahmen auch eine Bürgerbeteiligung unverzichtbar ist. Chinesische Planer wünschen dagegen eine schnelle Planung und Umsetzung. Ein chinesisches Planungsbüro wurde im deutschen Ansatz geschult. Mit mehrmaliger Bürgerbeteiligung in verschiedenen Formen hat das Planungsbüro die Wünsche und Bedürfnisse der Einwohner gesammelt. „Die Bedürfnisse der Einwohner sollen wertgeschätzt werden!“ wird Dr. Klaus, der Chefrepräsentant des HSS Büros Shandong zitiert. Eine Forderung der beteiligten Experten aus Deutschland war, dass insbesondere die Wünsche, alte Höfe beizubehalten, respektiert werden sollten. Deshalb haben die Planungsbehörden bei der Planung ein Kapitel verfasst, wie die lokale Dorfkultur und kulturelles Erbe beizubehalten und zu schützen ist.

- **Balance zwischen Umweltschutz und Dorfentwicklung**

Jinyuan ist die ärmste Gemeinde des Landkreises Xichong, aber Jinyuan hat die besten Umweltressourcen und die intakteste Landschaft unter allen Gemeinden in Xichong. Etwa 35% der Gesamtfläche in der Gemeinde befindet sich im Naturschutzgebiet. Wald umfasst 32.5% der Gemeindefläche, und nur 9.2 % der Fläche ist bebaute Fläche bzw. Bauland. „Die Gemeinde Jinyuan ist ein schöner Ort mit sauberem Wasser und grünen

Bergen. Bei diesem Pilotprojekt versuchen wir, Harmonie zwischen Menschen und Natur zu schaffen. Auf Basis der Umweltverträglichkeit kontrollieren wir die Entwicklungsgrenze und vermeiden eine „Überschließung“, wird der Leiter des Flurneueordnungszentrums der Provinz Sichuan zitiert.

- **Gleichgewicht zwischen strikten Beschränkungen und Erweiterungskapazität**

Bei der Planung soll Land für Weiterentwicklung reserviert werden, und „Puffer“ schaffen, damit in der Zukunft auch Entwicklung möglich ist.



Aufmachung des Zeitungsberichtes in der China Natural Resources News

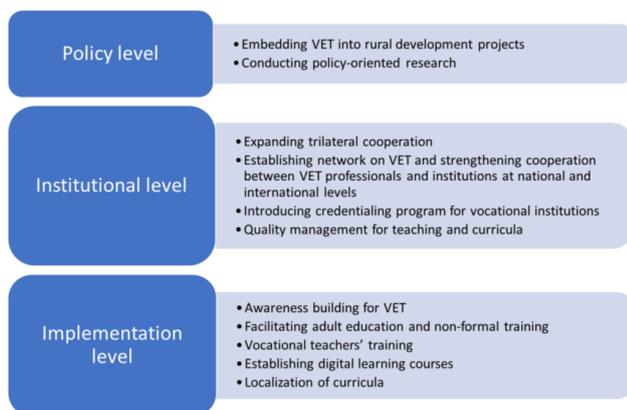
Aufarbeitung der Konferenz zur Entwicklung des ländlichen Raums durch berufliche Bildung

Vom 22. bis 24. Mai 2019 hat in Pingdu das erste internationale Symposium „Bildung zur Stärkung des ländlichen Raums“ stattgefunden und wurde im Rahmen einer Studie „Vocational Education and Training for Rural Development – Challenges and Perspectives“ durch Dr. Fahria Masum und Dr. Michael Klaus in diesem Jahr aufgearbeitet und erweitert, um die Projektarbeit strategisch auszurichten und fortzuentwickeln. Die Sondierungsstudie erstreckte sich auf die Rolle der beruflichen Bildung im Rahmen des Themenkomplexes Entwicklung und Stärkung ländlicher Räume. Die Studie besteht aus vier Teilen. Im ersten Teil wird das Ziel der Studie dargelegt. Der zweite Teil befasste sich mit der Analyse von Literatur und der Rolle internationaler Rahmenbedingungen bzw. Institutionen. Der dritte Teil der Studie hat die Schlüsselerfahrungen und Erkenntnisse der internationalen Konferenz und den darin durchgeführten Workshops in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung von ländlichen Räumen aufgearbeitet. Der vierte Teil befasste

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

sich mit der Entwicklung der Berufsbildungsprojekte der Hanns-Seidel-Stiftung in China um die Entwicklung ländlicher Räume zu verbessern.



Mehrebenen Ansatz zur Verbesserung der beruflichen Bildung für die Entwicklung ländlicher Räume (Masum/Klaus)

Das Fazit der Studie war, dass berufliche Bildung und Entwicklung ländlicher Räume nicht als zwei isolierte Bereiche gesehen werden dürfen, um eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen. Berufliche Bildung muss mit den Bedürfnissen und Anforderungen des Arbeitsmarktes und Bewohnern im ländlichen Raum einhergehen um Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und die Arbeitslosenrate zu senken und Einkommen zu erhöhen. Damit kann auch eine soziale Teilhabe der Bevölkerung im ländlichen Raum erreicht werden. Deutschland hat im Bereich berufliche Bildung eine lange Tradition und Erfahrung, was auch zu einer sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raums beigetragen hat. Mit diesem Wissen und Kompetenzen können im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Partnerländer effektiv unterstützt werden, um deren Entwicklungsziele zu erreichen. Das schließt auch die berufliche Bildung zur Erhöhung von Wertschöpfung ein.

Die Hanns-Seidel-Stiftung versucht mit Hilfe ihrer vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) geförderten Projekte ihre Partnerländer in der Umsetzung ihrer Transformationsprozesse zu unterstützen. Dies bezieht sich auf soziale, bildungspolitische und politökonomische Faktoren, was konform zur entwicklungspolitischen Strategie des BMZ ist. Durch geeignete Entwicklungsstrategien und Pilotprojekte im ländlichen Raum hat die HSS dazu beigetragen, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum Chinas zu verbessern und Ansätze aufzuzeigen, die national adaptiert werden können. Komponenten beruflicher Bildung in die Entwicklungsstrategie und Pilotprojekte einzubauen, sowie entsprechende Bausteine im Rahmen eines komplexen

Ansatzes zur Verfügung zu stellen, kann als innovativ angesehen werden, um soziale Integration, soziale Stabilität und eine wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum anzustoßen. Die HSS engagiert sich in ihren Projekten darin, nicht nur das Partnerland, sondern auch die Region profitieren zu lassen. Das funktioniert nur in einem langjährigen Ansatz, der schrittweise verschiedene Bereiche vernetzt und langfristig in ein regionales Netzwerk mündet, das Partnerschaften anstößt, um die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen.

Kurz notiert

- Im Rahmen der Jahresplanungsgespräche am 14. Januar 2020 mit dem China Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC) des Ministeriums für Natürliche Ressourcen wurde die HSS Repräsentanz Shandong damit beauftragt ein Aus- und Fortbildungsprogramm für die neu gegründete Abteilung für Ökologische Renaturierung des Ministeriums für Natürliche Ressourcen (MNR) aufzubauen. Im Rahmen des Gesprächs war Herr ZHANG Xueliang, Vizereferatsleiter des Referats für Bergbaurenaturierung anwesend, der die Wünsche und Anforderung an diesen 14-tägigen Ausbildungsblock erläuterte.
- Teilnahme am Sommerkolloquium 2020 der Bayerischen Akademie ländlicher Raum und der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung am 13. Juli 2020. Das Thema der Veranstaltung war: „Corona und die große Transformation: Perspektiven für die ländlichen Räume“. Dr. Klaus war als Teilnehmer am Runden Tisch beteiligt und berichtete von den Erfahrungen und Ansätzen in China. Über die Veranstaltung wurde in der Bayerischen Staatszeitung (Nr. 34/2020 S. 17) berichtet, was auch das Engagement der HSS im ländlichen Raum Chinas einschloss.
- In einem Memorandum of Understanding kamen des Chinesische Ministerium für Bildung und Erziehung und die Regierung der Provinz Shandong darüber überein, die Provinz Shandong zu einer Modellprovinz für berufliche Bildung in China zu machen. Die Projekte zur beruflichen Bildung der HSS in Shandong sollen hier in einem besonderen Maße eine Rolle spielen, da hier schon über einen langen Zeitraum Erfahrungen gesammelt wurden. Das BBZ Pingdu mit der internationalen Abteilung und den internationalen Erfahrungen wurde bereits kontaktiert.

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

- Das Auswärtige Amt Shandong möchte die Kooperation mit der HSS Repräsentanz Shandong verstärken. Wie Frau LI Rong, geschäftsführende Vizepräsidentin der Gesellschaft des Chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland der Provinz Shandong, im Gespräch erläuterte, geht es hier im Wesentlichen um zwei Aspekte. Zum einen sollen die Erfolge und Arbeiten der HSS in Shandong und China detailliert ausgearbeitet werden und der Provinzregierung zur Verfügung gestellt werden. Zudem wird gewünscht, mit der Gesellschaft des Chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland der Provinz Shandong eine stärkere Kooperation in Bezug auf Aus- und Fortbildung einzugehen. Dies betrifft insbesondere die Revitalisierung ländlicher Räume.
- Das Amt für Natürliche Ressourcen der Provinz Guangdong, sowie die Stadtregierung von Shenzhen, haben Kontakt zur HSS Repräsentanz Shandong aufgenommen und Fortbildungen im Bereich Ausgleich und Ersatz (ökologische Kompensation) angefordert. Diese wurden nach inhaltlicher Abstimmung durchgeführt.
- Eine Kooperation mit der Namibia University and Technology (NUST) – Department of Land and Property Sciences und Integrated Land Management Institute wurde im Bereich Landmanagement und Land Governance vereinbart. Beide Institutionen sind als Southern Africa Hub auch Teil des Network of Excellence on Land Governance in Africa (NELGA).

Kooperation mit der privaten Wirtschaft

Im Rahmen der Arbeit zur Entwicklung ländlicher Räume wird eine Kooperation mit TongYuan Design Group in Jinan angestrebt. Die TongYuan Design Group wurde von der Stadtregierung Qingzhou in Abstimmung mit dem Amt für Natürliche Ressourcen und Planung Qingzhou beauftragt, bei der Regionalen Landentwicklung in der Gemeinde Heguan (Nanzhanglou 2.0) planerisch tätig zu sein. Dies ist Anlass eine intensivere Kooperation mit der TongYuan Design Group zu begründen, die mit mehreren Standorten chinaweit in den Bereichen Stadtplanung, Stadt-Land Kooperation und Erneuerung von Dörfern aktiv ist. Startpunkt war ein Austausch über relevante Projekte und Methoden. Dr. Klaus hielt zudem im Rahmen einer internen Fortbildung einen Vortrag zu Dorfentwicklung und Partizipation in der Dorferneuerung als wichtiges Element für eine erfolgreiche Durchführung und Planungsakzeptanz. Im Verlauf des Nachmittags erfolgte mit dem zuständigen

Planersteam ein Austausch über die Ansätze und die Ziele des Projekts, die im Rahmen eines Workshops im Jahr 2017 mit den lokalen Bürgermeistern erhoben wurden.



Auf Einladung von Björn von Randow, einem internationalen Planer der TongYuan Design Group wurde den Planern am Beispiel der Regionalentwicklung Nanzhanglou partizipative Planungsansätze erläutert

Ausblick für 2021

In Abstimmung mit unseren Partnern werden für das Jahr 2021 folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Stärkung des Aspekts der Rehabilitation von Umweltschäden
- Landschaftsplanung
- Aufbau einer Ausbildungseinheit zu Renaturierung und Rückbau von Bergbau- und Umweltschäden
- Weiterentwicklung des Ansatzes der Integrierten Ländlichen Entwicklung
- Digitale Aufbereitung von Fallbeispielen aus Deutschland
- Vertiefung des Ansatzes zur Stärkung strukturschwacher Räume
- Fortführung der Diskussion zum Vitalitätscheck von Dörfern und Entwicklung von Gemeinden
- Ökologische Kompensation und Stärkung von Umweltgütern

Folgende Konferenzen und Symposien sind vorgesehen:

- Internationales Konferenz zur Entwicklung ländlicher Räume in Kooperation mit dem Land Consolidation and Rehabilitation Center (LCRC) des Ministeriums für Natürliche Ressourcen der VR China
- Nationales Symposium zur Integrierten Ländlichen Entwicklung in Zusammenarbeit mit dem LCRC

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de

Jahresbericht der Hanns-Seidel-Stiftung

Repräsentanz Shandong, China 2020

- Side-Event im Rahmen der FIG Konferenz in Kooperation mit dem China Land Survey and Planning Institute des Ministeriums für Natürliche Ressourcen der VR China.
- Mitveranstaltung des internationalen Forums Land and Future, das einen Fokus auf Raumordnung hat. Veranstalter ist das Ministerium für Natürliche Ressourcen der VR China.
- Internationales Symposium zur Stärkung ländlicher Räume.
- Verstärkung des Internationalen Dialogs im Rahmen von Konferenzen und Fachdialogen in China und anderen Ländern.

Generelle Bestrebungen sind:

- Fortführung und Erweiterung von trilateralen Kooperation in Zusammenarbeit mit dem Sino-German-Center for Sustainable Development der GIZ.

Abschied und Neuanfang

Projektmitarbeiterin Frau LIANG Tian hat unser Projekt zum 15. September 2020 verlassen um sich im universitären Bereich zu betätigen. An ihrer Stelle dürfen wir Frau HUANG Zhijie begrüßen, die nun das Team verstärkt.

Hanns-Seidel-Stiftung Repräsentanz Shandong



Chefrepräsentant und Projektleitung:
Dr. Michael Klaus
E-Mail: klaus@hss.de



Projektmanagerin: ZHANG Wenjun
E-Mail: Zhang-W@hss.de



Projektmanager: Maximilian Melle
E-Mail: melle@hss.de



Office Managerin: YANG Hong
E-Mail: Hong-Y@hss.de



Projektmitarbeiterin HUANG Zhijie
E-Mail: Huang-Z@hss.de

Anschrift

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Chinesisch-Deutsches Bildungs- und
Forschungszentrum für Flurneuordnung und
nachhaltiger Entwicklung ländlicher Räume
Ling Long Shan Nan Lu 7399
262500 Qingzhou
VR China

Über uns:

Die HSS Repräsentanz Shandong in Qingzhou beschäftigt sich seit über 30 Jahren in der Partnerschaft mit dem Ministerium für Natürliche Ressourcen (vormals Ministerium für Land und Ressourcen) schwerpunktmäßig mit der Entwicklung ländlicher Räume insbesondere auch dem Aspekt des Umweltschutzes und der Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Gegenstand der Arbeit sind Methodentransfer (z.B. Raumordnung und integrierte Planungsansätze) sowie Pilotprojekte zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land, aus denen Ansätze und Methoden für den chinesischen Kontext entwickelt werden können. Diese Ansätze, in Verbindung mit Bildung auf allen Ebenen, stellen eine Schlüsselfunktion zur Entwicklung und Stärkung ländlicher Räume dar, Migration zu minimieren und Perspektiven für gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen. Mit der Entwicklung eines partizipativen Ansatzes können und sollen alle Gruppen und Beteiligten eingebunden werden, um einen Erfolg bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zu garantieren und Eigeninitiative zu stärken. Dies umfasst auch Ansätze zur Erhöhung von Wertschöpfung durch berufliche Bildung im ländlichen Raum. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der Ergebnisse.

Die HSS Repräsentanz Shandong ist am Chinesisch-Deutschen Bildungszentrum für Flurneuordnung und nachhaltiger Entwicklung ländlicher Räume angesiedelt, das als Fortbildungsstützpunkt des Ministeriums für Natürliche Ressourcen und des Amtes für Natürliche Ressourcen der Provinz Shandong dient und dem Amt für Natürliche Ressourcen und Planung Qingzhou angeschlossen ist.

KONTAKT: Dr. Michael Klaus, Projektleiter Entwicklung ländlicher Räume in China

Telefon: +86-137-80886509, Email: klaus@hss.de

Mehr Informationen unter: www.china.hss.de